

03. Öffentliche Ortschaftsratsitzung Wolfartsweier 2019-2024 15. Oktober 2019

Anwesend:

Ortsvorsteher:	A. Huber
Ortschaftsräte:	Küffner, Supper, Postweiler, M. Ziegler, Hoffmann, Becker
Beamte, Angestellte u.a.:	Giek (Ortsverwaltung)
Urkundspersonen:	Postweiler Küffner
Es fehlen:	T. Huber, L. Ziegler, Beiser (alle erkrankt)

Verhandelt am 15.10.2019. Der Vorsitzende eröffnet um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung und stellt fest, dass die Ortschaftsräte durch Ladung vom 04.10.2019 ordnungsgemäß einberufen wurden.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.
Anträge auf Änderung der Tagesordnung werden nicht gestellt, sie gilt somit als angenommen.

T a g e s o r d n u n g :

- 1. Einwohnerfragestunde**
- 2. Solaranlagen an öffentlichen Gebäuden - Antrag der SPD-Ortschaftsratsfraktion**
- 3. Glasfaserkabel in zu sanierende Straßen - Antrag der FDP-Ortschaftsratsfraktion und Änderungsantrag der SPD-Ortschaftsratsfraktion**
- 4. Maßnahmen der Stadt Karlsruhe bei Starkregen - Anfrage der CDU-Ortschaftsratsfraktion**
- 5. Erörterung von Maßnahmen für den Klimaschutz zur Umsetzung in Wolfartsweier - Anfrage der SPD-Ortschaftsratsfraktion**
- 6. Mündliche Anfragen**
- 7. Mitteilungen der Ortsverwaltung**

Zu 1.:

Im Rahmen der Einwohnerfragestunde möchte eine Einwohnerin wissen, ob sich durch die Straßensperrung in der Vorbergstraße etwas für die Müllabholung geändert hat? OV Huber äußert hierzu, dass er bereits Anfragen von Anwohnern hatte, diese mit ihrem Anliegen an das Amt für Abfallwirtschaft weiterverwiesen hatte. Eine weitere Rückmeldung von den Anwohnern hat er nicht erhalten.

Da sich aber anscheinend doch nichts geändert hat, wird die Ortsverwaltung beim Fachamt nachhaken. Wie lange die Baustelle die Müllabholung beeinträchtigen wird, kann OV Huber nicht einschätzen.

Allerdings sieht OV Huber das Amt für Abfallwirtschaft als gebührenpflichtige Serviceeinheit in der Pflicht, die Kundinnen und Kunden wie gewohnt zu bedienen, damit der Service gewährleistet ist.

Weiter erkundigt sich die Einwohnerin nach dem Heckenschnitt an einem Grundstück Ecke Hohenbergstraße/Vorbergstraße, da durch die dortigen Hecken und Sträucher die Einsicht sehr erschwert wird.

OV Huber teilt mit, dass man den Eigentümer hierzu in die Pflicht nehmen wird und über das zuständige Fachamt ein weiteres Vorgehen veranlasst.

Eine andere Einwohnerin schlägt vor, die Ortsverwaltung in das evangelische Gemeindezentrum zu verlegen, dass ja ohnehin frei wird. Dieses wäre dann auch bereits barrierefrei und man könnte sich somit den Umbau des derzeitigen Rathauses ersparen.

OV Huber teilt mit, dass der Kauf des Grundstückes bzw. des Gebäudes des evangelischen Gemeindezentrums vermutlich eine Summe im Millionenbereich wäre und der barrierefreie Umbau des Rathauses knapp 200.000 Euro kosten würde. Weiter verweist OV Huber darauf, dass das Gemeindezentrum ebenfalls sanierungsbedürftig sei und auch energetisch eher nur Nachteile bringen würde.

Eine andere Einwohnerin bittet darum, dass man in einer der nächsten Vollverteilungen des Mitteilungsblattes darauf verweist, dass in den umliegenden Gewannen auch von Privatpersonen genutzte Gärten sind, und man bei Spaziergängern darum um Nachsicht bittet, dass diese mit Privat-PKW angefahren werden.

OV Huber versteht das Problem, stellt allerdings in Frage, ob man durch eine Mitteilung auch die jeweiligen Personen erreicht. Weiter weist man durch eine solche Mitteilung vielleicht auch daraufhin, dass es möglich ist, die Gewanne mit dem Auto anzufahren, was eventuell der ein oder andere dann ausnützen könnte.

Weiter teilt die Einwohnerin mit, dass diese im Rahmen eines Vereinsausfluges auf den Zustand der Friedhöfe angesprochen worden sei und ob es mittlerweile Lösungsmöglichkeiten seitens der Verwaltung gebe.

OV Huber verweist auf die bereits oft in den vergangenen Ortschaftsratssitzungen Begebenheiten bezüglich der Pflegemöglichkeiten, nach dem die Verwendung jeglicher Spritzmittel durch das zuständige Dezernat untersagt wurde. Dadurch ist die Befreiung der wassergebundenen Wege von Unkraut erheblich erschwert, weshalb eigentlich nur ein kontrolliertes Zuwachsen lassen der betreffenden Wege die einzige Option sei.

Dieses sei auch vom Friedhofs- und Bestattungsamt so vorgeschlagen worden.

Allerdings haben die zuletzt beiden heißen Sommer dazu geführt, dass ein kontrolliertes Zuwachsen nicht möglich war und die betreffenden Wege noch genauso aussehen wie vor drei Jahren.

Auch ein Teeren der Wege würde letztendlich nicht zum entsprechenden Erfolg führen, da durch die umliegenden Bäume und deren Wurzeln Erhebungen in die Wege gedrückt werden. Dieses sei in Stupferich der Fall.

Eine weitere Problematik sehe OV Huber derzeit eher in den Hecken. Man habe kaputte Hecken oder Lücken in Hecken oft mit anderen Hecken als den Bestandshecken ersetzt oder auch Hecken, die durch Samenflug entstanden, wachsen lassen.

Hierdurch sein ein seltsamer Heckenmix auf dem neuen Friedhof entstanden.

Mit dem Friedhofs- und Bestattungsamt hat man sich nun darauf verständigt, das man nach und nach die Hecken entfernt und neue, einheitlich nachpflanzt.

Unfreiwillig wurde die große Hecke, die entlang des Hauptweges zur Erweiterungsfläche des Friedhofes gepflanzt war, entfernt. Dieses wurde jedoch direkt vom Friedhof- und Bestattungsamt veranlasst.

Die Einwohnerin schlägt vor dass man hierüber in kurzen Worten im Mitteilungsblatt berichtet.

Abschließend bedankt sich die Einwohnerin, im Namen des Obst- und Gartenbaumvereines, für die Unterstützung und Durchführung des Blumenschmuckwettbewerbs und der Erntedankfeier.

OV Huber nimmt den Dank gerne an und verweist darauf, dass es doch etwas Besonderes war und gut gelungen sei.

Zu 2.:

OR'in Küffner verliest und erläutert den Antrag der SPD-Ortschaftsratsfraktion.

OR Supper verweist hierzu auf eine Internetseite der Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur (sonne-trifft-dach.de), die aufzeigt, welche Dächer für Solarenergie geeignet sind.

OR Ziegler sieht auch, dass eine Prüfung sinnvoll ist um erneuerbare Energien zu nutzen und gegebenenfalls in das öffentliche Netz einzuspeisen. Auch sollte man die Speichertechnologien von Energiepuffern berücksichtigen.

OV Huber stimmt OR Ziegler bei der Prüfung der Speichertechnologien zu.

In Bezug auf die von OR Supper erwähnte Internetseite ergänzt OV Huber, dass man bei einem Klick auf das betreffende Dach angezeigt bekommt, wie viel eine Photovoltaikanlage kosten würde, wie hoch ein Darlehen wäre, welche Einspeisevergütung man erhalten würde und weitere interessante Informationen.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Zu 3.:

OR Ziegler verliest und erläutert den Antrag der FDP-Ortschaftsratsfraktion.

OR Hoffmann begrüßt den Antrag und verliest und erläutert den Änderungsantrag der SPD-Ortschaftsratsfraktion.

OV Huber ergänzt, dass die Ortsverwaltung mit dem Tiefbauamt gesprochen hat, diese dann auch mitteilten, dass die Legung von Glasfaserkabeln oder vorbereitenden Lehrrohren durch den Netzbetreibern erfolgt, allerdings sahen sie den Antrag als sinnvoll an.

OR Ziegler teilt mit, dass man dem Antrag der SPD-Ortschaftsratsfraktion folgen werde.

Weiter spricht er die Intergrundversorgung an und sieht es als sinnvoll, dass man bei Straßenbaumaßnahmen generell notwendige Internetleitungen legt.

OV Huber fasst zusammen, dass der ursprüngliche Antrag von Antragssteller zurückgenommen ist und man sich auf den Änderungsantrag einigt und über diesen abstimmt.

Anschließend gibt OV Huber den Änderungsantrag der SPD-Ortschaftsratsfraktion zur Abstimmung. Diesem wird einstimmig zugestimmt.

Zu 4.:

OV Huber erläutert die Anfrage der CDU-Ortschaftsratsfraktion, sowie die Stellungnahme des Tiefbauamtes.

Demnach wurde für Durlach, Wolfartsweier und die weiteren Höhenstadtteile ein umfassendes Hochwasserkonzept entwickelt und umgesetzt. Eine Erstellung von Hochwassergefahrkarten durch das Regierungspräsidium hätte zu dem ergeben, dass in Wolfartsweier keine Hochwassergefahr bis zu einem HQ 100 (ein Hochwasser das statistisch alle 100 Jahre auftritt) besteht. Da es allerdings auch in Zukunft trotz aller Maßnahmen nicht möglich sei, bei Extremereignissen einen absoluten Schutz zu erreichen, müssen auch die Bürgerinnen und Bürger selbst zum Schutz ihres Eigentums für Starkregen und urbane Sturzfluten Objektschutzmaßnahmen ergreifen.

OR Ziegler erkundigt sich, ob die mittlerweile öfters vorkommenden Extremereignisse bei der Erstellung der Hochwassergefahrenkarte berücksichtigt wurden.

OV Huber verweist hierzu auf das Tiefbauamt, dass man gegebenenfalls dort nochmals nachfragen müsste.

OR Supper verweist auf die in der Anfrage genannten Hochwasservorkommnisse in den Jahre 1975 und 1995. Somit hätte man innerhalb von zwanzig Jahren zwei Vorkommnisse dieser Art gehabt.

OV Huber äußert hierzu, dass dieser HQ 100 für den jetzigen Stand berechnet wurde.

Zu 5.:

OV Huber erläutert die Anfrage der SPD-Ortschaftsratsfraktion und begründet das nicht Vorliegen einer Stellungnahme.

OV Huber teilt weiter mit, dass man für die November-Sitzung die Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur einladen werde, die dann über Energiequartiere berichten werden.

Weiter werde man zu dem das Stadtplanungsamt in diesem Zuge für die gleiche Sitzung einzuladen, die über Sanierungsgebiete berichten und informieren sollen.

Zu 6.:

- OR'in Küffner erkundigt sich nach dem zeitlichen Rahmen der Baustelle Wettersteinstraße, da hierdurch die Zufahrt zur Steinbügelstraße gesperrt sei.

OV Huber teilt mit, dass ihm diesbezüglich nichts bekannt sei und man beim Tiefbauamt nachfragen werde.

- OR Ziegler erkundigt sich nach dem Stand der Baumaßnahmen der BAB 8.

Auch hier werde man beim Regierungspräsidium nachhaken.

- OR Ziegler erkundigt sich nach dem Stand der mündlichen Anfrage aus der letzten Sitzung bezüglich insektenfreundlicher Bepflanzung im Sommer 2020.

OV Huber teilt mit, dass die Bestellung für den Sommerflor 2020 bereits erfolgt sei, er aber davon ausgehe, dass es in den kommenden Jahren eine stadtweit einheitliche Lösung geben werde.

- OR Supper erkundigt sich nach dem Einweihungstermin der neuen Aussegnungshalle.

OV Huber bestätigt den Termin am 24.11.2019 um 14:00 Uhr.

- OR Supper erkundigt sich weiter nach dem Termin mit dem Zentral Juristischen Dienst bezüglich der Überarbeitung der Geschäftsordnung des Ortschaftsrates.

OV Huber teilt mit, dass der Termin am 05.11.2019 um 16:00 Uhr in der Ortsverwaltung bestehen bleibt.

Zu 6.:

- OV Huber teilt mit, dass die Springerstellen des Ordnungsamtes für den Bürgerservice nach wie vor nicht zur Verfügung stehen.

Frau Wilhelm wird den Service weiterhin an einem Tag in der Woche, donnerstags von 8 - 12 Uhr bedienen und an den anderen Tagen vom Ordnungsamt im KFZ- und Zulassungswesen eingelernt werden.

- Weiter weist OV Huber auf die Sitzungstermine in 2020 hin. Hier gab es eine Änderung. Der Termin der Dezember-Sitzung wird vom 22.12. auf den 08.12. vorverlegt.

- OV Huber verweist auf den anstehenden Doppelhaushalt 2021/2022 und man sich die Fraktionen und Ortschaftsräte bereits Gedanken über Investitionen Gedanken machen sollen.

Der Ortsvorsteher schließt die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates um 19:47 Uhr.

Genehmigt und unterschrieben.

Ortsvorsteher:

Schriftführer:

Ortschaftsrat: